

# Workshop 4 - „Berufsorientierung 4.0“

4. Fachtag Dialog Chancengleichheit Hessen am 28. September 2017 in Frankfurt



# Berufsorientierung

- Berufsorientierung bereitet auf die Berufswahl vor
- Geschlechtersensibler Rat
  - zu Fragen der Berufswahl
  - über die Berufe, ihre Anforderungen und Aussichten
  - über Förderung der beruflichen Bildung
- Berufsorientierung ist
  - ein Prozess
  - hängt mit Lebensplanung zusammen
  - wird vom sozialen Umfeld beeinflusst
  - ist Kompetenzerwerb und Persönlichkeitsentwicklung
  - erfordert Zusammenwirken mit Eltern, Schule, Arbeitgebern, Netzwerken, Berufsberatung

# Berufsorientierung im Sinne der Chancengleichheit

- Berufswahlspektrum für Mädchen erweitern
- Mehr Frauen in MINT Berufe
- Neue Wege für Jungs
- Berufe der Sorgearbeit aufwerten SAHGE (soziale Arbeit, Haushaltsnahe Dienstleistungen, Gesundheit/Pflege, Erziehung)
- Teilzeitausbildung
- Genderkompetenz in der Beratung
- Berufs- und Studienorientierung geschlechtergerecht gestaltete Informationsmedien
- Akteure sensibilisieren (Eltern, Schulen, Arbeitgeber, Gesellschaft, Medien etc.)
- Geschlechtsspezifische Angebote (Girls Day, MINT Girls Camps, Boys Day, Seminare etc.)

# Einflussfaktoren der Arbeitswelt 4.0 auf die Inhalte der Berufsorientierung

- Digitaler Strukturwandel beschleunigt Entwicklung zur Dienstleistungsgesellschaft
- Berufliches Fachwissen wird stärker mit technischem Wissen und digitalen Kompetenzen verknüpft
- Stärkung digitaler Inhalte in der Weiterbildung aber auch konzeptionelles Denken, Abstraktions-, Kommunikations- und Entscheidungsfähigkeit
- Verstärkte Flexibilisierung von Arbeit, Entgrenzung der Arbeit/Anwesenheit am Arbeitsplatz
- Neue Erwerbsformen (Crowdworking, Sharing Modelle)

# Einflussfaktoren auf den Prozess der Berufsorientierung 4.0

- Digitale Kompetenz der Beratungsfachkräfte
- Neue Zugangswege (Apps, Chats, Portale)
- Digitale Kompetenz der Kunden/Innen
  - Ausbildungsinhalt (Arbeiten in digitalen Teams, virtuelle Produkte erstellen/bedienen/erklären)
  - Neue Anforderungsprofile in den Berufen
  - Neue Bewerbungsverfahren (XING, Facebook)
- Unterstützung bei den Fachaufgaben
  - Virtual Reality, Materialien, Gamifikation
  - Additive Beratung durch Chats, Skype
  - Vermittlungsberatung online
  - Förderanträge online

# Digitale Lerntheke – ein Beispiel für neue Wege der Berufsorientierung

- Selbst-/Fremdeinschätzung: Die Schüler/Innen erstellen mithilfe des Browserprogramms „Realfeedback“ einen eigenen Fragebogen zur Selbst-/Fremdeinschätzung und laden Freunde, Familie etc. zur Onlinebefragung ein.
- Videodatenbank mit Berufen. Hier haben die Schüler/Innen Nachbarn, Bekannte, Trainer und bekannte Persönlichkeiten gefragt: „Wie wird man eigentlich...?“
- Die Schüler/Innen erstellen mithilfe des Browserprogrammes „Timeglider“ eine individuelle Berufswahlzeitleiste. Wichtige Eckpunkte der Berufswahlorientierung eingetragen, teilweise durch Erläuterungen, Routenplaner, Informationslinks und Videos ergänzt.
- Die Klasse hat mit dem Onlineprogramm „Padlet“ eine interaktive Pinnwand zur Berufsorientierung gestaltet.